

Sprecher: gehört hatte. Heute werden die Instrumente dieses Gamelan-Orchesters in einem besonderen Tempel aufbewahrt.

Musik: CBS cbs 65173, Seite 2, 1. Stück die ersten 4'

Sprecher: Während der umfangreichen Feierlichkeiten im Gedenken an Tempelgründungen werden verschiedene Gottheiten angerufen, Dabei verfallen medial begabte Personen in Trance; durch ihren Mund lassen sich bisweilen die Götter vernehmen. Die verzückten Tänzer brechen am Ende erschöpft zusammen und erwachen erst später wieder aus ihrer Trance, wenn ein Priester sie mit geweihtem Wasser besprengt. Im folgenden singt ein gemischter Chor, der den ersten Teil eines solchen Verzückungsstanzes begleitet. Die Frauen rufen zu Beginn bestimmte weibliche Gottheiten an, während die Männer durch den abgehackten und immer schneller werdenden Rhythmus ihres Gesangs die Spannung erhöhen. Im Hintergrund hört man den Gesang der Priester sowie die Geräusche der Menge.

Musik: OCORA ocr 72, Seite B, 1. Stück bis 3'05"

Sprecher: Auf dieses vokale Beispiel für Ekstasetänze auf Bali folgt ein Instrumentalstück, das ebenfalls im Rahmen einer Zeremonie mit Trancezuständen erklingt. Gegen Ende bringen sich einige der verzückten Akteure mit Degen gegenseitig Wunden bei. Barong heißt dieser rituelle exorzistische Tanz. Seine Hauptausführenden sind Gottheiten, die von Tänzern mit sehr originellen Masken und Kostümen dargestellt werden. Hören wir die musikalische Einleitung zu dieser Zeremonie. Zu den Metallinstrumenten tritt hier noch eine Bambusflöte hinzu, die Suling heißt. Bemerkenswert ist die vorrangige Rolle der Trommel, die dem übrigen Orchester die Einsätze oder Rhythmuswechsel anzeigt und außerdem die Schritte und Bewegungen der Tänzer begleitet und akzentuiert.